



Das Essener Vocalensemble in der Basilika.

Aufn.: Baumann

# Gesangliches Traumgebilde

Essener Vocalensemble gastierte in der Basilika

**Ein Schwarm aus menschlichen Stimmen zog in kurzen Hymnen zunächst einheitlich und solide formiert durch das Kirchenschiff. Der Klang verlor nichts an Volumen, als sich die Stimmen in zwei, vier, fünf, sechsstimmige Lagen entfalteten in perfekter Harmonie.**

Das Essener Vokalensemble unter der Leitung von Georg Dücker gastierte in der Basilika am Sonntagabend. Das Sanctus aus der Missa „Gaudemus“ von Tomas Luis de Victoria und das Gloria und Credo von Orlando di Lasso gerieten dabei zu Kleinoden. Das Publikum staunte, ließ sich ein und bekam dabei von den Frauenstimmen etwa ein Kruzifix zu hören, das der Architektur der Kirche in nichts nachstand; und schließlich von den Männerstimmen eingefangen, gerahmt und gehalten wurde. Ein gesangliches Traumgebilde, das zu entführen verstand.



Claudius Reimann am Saxophon mit Dirigent Georg Dücker

Aufn.: Baumann

Daneben bot der Chor ein Hörerleben, das sich noch weiter steigerte: Ein Benedictus mit drei Chören zu zwölf Stimmen - kaum vorstellbar, wie sicher der einzelne Sänger sein muss, um im Ganzen zu brillieren, und dabei dennoch diese Einheit zu schaffen. Wenn dies vielleicht der gedankliche Hintergrund war, die Seele des einzelnen in Gottes Viel-

schichtigkeit spiegeln zu wollen, gelang das den Sängern außerordentlich gut.

Der Chor ließ von der Schwierigkeit nichts merken.

Dankenswerter Weise erläuterte ein Programmheft vieles. Mehrmals frischte Claudius Reimann mit seinem Saxophon die Klänge auf, schritt dazu auch einmal durch den Mittelgang schritt. *baum-*